

Momotarō – Der Pfirsichjunge

Vor langer Zeit lebte in Japan ein armes, kinderloses Ehepaar. Der Mann war Holzfäller, die Frau kümmerte sich um den Haushalt. Obwohl sie wenig besaßen, waren sie freundlich, hilfsbereit und zufrieden mit ihrem Leben.

Eines Tages ging die alte Frau zum Fluss, um Wäsche zu waschen. Plötzlich sah sie etwas Erstaunliches: Ein riesiger Pfirsich schwamm auf dem Wasser auf sie zu. Er war so groß, wie sie ihn noch nie gesehen hatte. Die Frau nahm den Pfirsich mit nach Hause, um ihn mit ihrem Mann zu teilen.



Als sie den Pfirsich aufschneiden wollten, geschah etwas Unglaubliches: Aus dem Inneren sprang ein kleiner Junge. Er war gesund, kräftig und lächelte fröhlich. Das Ehepaar war zuerst erschrocken, dann aber voller Freude. Sie glaubten, dass der Junge ein Geschenk der Götter sei, und nannten ihn **Momotarō**, was „Pfirsichjunge“ bedeutet. Sie zogen ihn wie ihren eigenen Sohn auf.

Momotarō wuchs schnell heran und wurde zu einem starken, mutigen und freundlichen jungen Mann. Er half seinen Eltern bei der Arbeit und achtete sie sehr. Eines Tages hörte er von gefährlichen Dämonen, den **Oni**, die auf einer fernen Insel lebten. Diese Oni raubten Dörfer aus und brachten großes Leid über die Menschen.

Momotarō beschloss, etwas dagegen zu tun. Er sagte zu seinen Eltern, dass er die Dämonen besiegen und den Frieden wiederherstellen wolle. Die Eltern waren besorgt, aber stolz auf seinen Mut. Sie gaben ihm **Kibi-Dango**, besondere Reisklöße, als Wegzehrung, und wünschten ihm Glück.

Auf seiner Reise traf Momotarō zuerst einen Hund. Der Hund fragte, wohin er gehe. Als Momotarō von seinem Plan erzählte, bot der Hund seine Hilfe an. Momotarō teilte einen Kibi-Dango mit ihm, und der Hund schloss sich ihm an.



Kurz darauf begegnete Momotarō einem Affen und später einem Fasan. Auch ihnen erzählte er von seinem Vorhaben und teilte sein Essen. Beide beschlossen, ihn zu begleiten. So wurde aus Momotarōs Reise ein gemeinsames Abenteuer.

Gemeinsam erreichten sie schließlich die Insel der Dämonen. Dort kämpften sie gegen die Oni. Jeder nutzte seine besonderen Fähigkeiten: Der Hund griff mutig an, der Affe kletterte geschickt, und der Fasan flog aus der Luft. Momotarō führte die Gruppe mit Mut und Klugheit an.

Am Ende besiegten sie die Dämonen. Diese baten um Gnade und versprachen, nie wieder Unheil zu stiften. Momotarō nahm ihre gestohlenen Schätze an sich und ließ die Oni am Leben.

- 45 Als Momotarō mit seinen Gefährten nach Hause zurückkehrte, waren seine Eltern überglücklich. Die Schätze wurden mit den Dorfbewohnern geteilt, und alle lebten fortan in Frieden.

- 50 Momotarō dankte seinen tierischen Freunden für ihre Hilfe. Die Geschichte von seinem Mut und seiner Freundlichkeit verbreitete sich im ganzen Land und wird bis heute erzählt.



1. Zeitformen erkennen

Aufgabe 1:

Bestimme die Zeitform der folgenden Sätze.

- a) „Vor langer Zeit lebte in Japan ein armes, kinderloses Ehepaar.“

Zeitform: _____

- b) „Momotarō beschloss, etwas dagegen zu unternehmen.“

Zeitform: _____

- c) „Die Geschichte wird bis heute erzählt.“

Zeitform: _____

Zusatz:

Formuliere Satz a) ins **Perfekt** um.

2. Verben im Präteritum

Aufgabe 2:

Setze die Verben in Klammern ins **Präteritum**.

- a) Die Frau _____ (gehen) zum Fluss.
- b) Momotarō _____ (helfen) seinen Eltern bei der Arbeit.
- c) Die Tiere _____ (begleiten) ihn auf seiner Reise.
- d) Die Oni _____ (bitten) um Gnade.

3. Satzglieder bestimmen

Aufgabe 3:

Bestimme **Subjekt (S)**, **Prädikat (P)** und **Objekt (O)**.

- a) Momotarō teilte einen Kibi-Dango.

S: _____ P: _____ O: _____

- b) Die Eltern gaben ihm Reisklöße.

S: _____ P: _____ O: _____

- c) Der Affe schloss sich der Gruppe an.

S: _____ P: _____ O: _____

4. Direkte und indirekte Rede

Aufgabe 4:

Wandle die direkte Rede in indirekte Rede um.

Direkte Rede:

Momotarō sagte: „Ich will die Dämonen besiegen.“

Indirekte Rede:

Momotarō sagte, dass _____

5. Adjektive steigern

Aufgabe 5:

Steigere die Adjektive.

a) mutig → _____ → _____

b) freundlich → _____ → _____

c) stark → _____ → _____

Zusatz:

Bilde mit einem gesteigerten Adjektiv einen eigenen Satz.

6. Konjunktionen einsetzen

Aufgabe 6:

Setze die passende Konjunktion ein.

(weil – und – aber – obwohl)

- a) Die Eltern waren arm, _____ sie zufrieden waren.
- b) Momotarō war mutig, _____ er keine Angst hatte.
- c) Die Tiere halfen ihm, _____ er ihr Essen teilte.

7. Aktiv und Passiv

Aufgabe 7:

Kreuze an, ob der Satz im **Aktiv** oder **Passiv** steht.

- a) Momotarō besiegte die Dämonen.

☐ Aktiv ☐ Passiv

- b) Die Schätze wurden mit den Dorfbewohnern geteilt.

☐ Aktiv ☐ Passiv

Zusatz:

Forme Satz a) ins **Passiv** um.

8. Zeichensetzung

Aufgabe 8:

Schreibe die Sätze und setze die fehlenden **Kommas**.

a) Momotarō der Pfirsichjunge half seinen Eltern.

b) Die Oni die auf einer Insel lebten brachten Leid über das Land.

9. Textaussage

Was bedeutet der Text für dich? Was macht Momotarō so stark? Handelt Momoto richtig? Sprich in der Klasse / Gruppe darüber!

10. Wie schmecken Kibi-Dango?

Fragt eure Lehrkraft im Fach Ernährung und Soziales, ob ihr Kibi-Dango machen dürft! Das Rezept ist einfach und im Internet zu finden. Wichtig: man braucht von einem japanischen Supermarkt Shiratamako (Klebreismehl) und Joshinko (Reismehl)